„Demokratie fällt nicht vom Himmel“ – Sozioökonomische Bildung als integrative Demokratiebildung in der beruflichen Bildung

Georg Tafner, Humboldt-Universität zu Berlin

Forschungsfrage: Wie kann Demokratiebildung in der beruflichen Bildung als integrative Querschnittsaufgabe der wirtschaftlichen Fächer konzipiert werden, und wie lässt sich das Spannungsfeld zwischen ökonomischer Verwertungslogik und gesellschaftlichem Bildungsauftrag dabei wirtschaftspädagogisch produktiv wenden?

Theoretischer Hintergrund: Die doppelte Einbettung beruflicher Bildung – ökonomische Ziele im Betrieb, Bildungsauftrag in der Schule – erfordert eine Neuorientierung des ökonomischen Verständnisses (Tafner 2015), zumal betriebliche Handlungsräume erst durch staatliche Regulierung entstehen und auch Schule eine Verwertungsabsicht verfolgt (Tenorth 2014). Der ökonomische Mainstream (Kremer et al. 2024) blendet Politisches und Soziales aus und widerspricht dem Kontroversitätsgebot angesichts des fachinternen Diskurses (Weber 2023), während die politische Ökonomik zeigt, dass Wirtschaft stets sozial-politisch bedingt ist (Lowe 1984). Lebensweltlich ist Wirtschaften in allen Regimetypen möglich, doch ohne Demokratie drohen oligarchische Entwicklungen (Bachmann 2025; Nord et al. 2026); Kapitalismus ohne Demokratie ist historisch beobachtbar, das Umgekehrte bleibt offen (Kocka & Merkel 2015). Eine reflexive Wirtschaftspädagogik (Tafner 2015; 2018) setzt beim mündigen Subjekt an, dessen Autonomie-, Solidaritäts- und Partizipationsfähigkeit (Klafki 1996) und damit Demokratiefähigkeit erlernt und nicht vorausgesetzt werden kann. Dies schließt an die These von Negt (2004) an: Der demokratische Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht schafft (Böckenförde 1967). Eine Subjektorientierung jenseits des homo oeconomicus (Thole & Tafner 2025) macht wirtschaftliches Handeln zugleich als soziales sichtbar; Identitätsarbeit Lernender ist damit Demokratiebildung im Prozess (Tafner et al. 2022), anschlussfähig an Konzepte von Demokratiebildung als Querschnittsaufgabe (Hantke et al. 2025).

Methodisches Vorgehen: Der Beitrag argumentiert theoretisch-konzeptionell: Ausgehend von der Unterscheidung wissenschaftlicher Ökonomik und lebensweltlicher Ökonomie werden reflexive Wirtschaftspädagogik, politische Ökonomie und Demokratieforschung zusammengeführt und auf das Rad der sozioökonomischen Bildung (Tafner 2018) bezogen. Im Rad der sozioökonomischen Bildung wird insbesondere die Vernetzung von wirtschaftlichen mit politischen Aspekten diskutiert.

Schlussfolgerung: Demokratiebildung gelingt, wenn das ökonomische Fach selbst zur Demokratiebildung wird – durch pluralistische Theoriebildung, die Unterscheidung von Ökonomie und Ökonomik sowie die Verortung wirtschaftlichen Handelns in seinen sozialen und politischen Kontexten. Diese Neuausrichtung stößt auf eine Lehrpläne, Prüfungen und Fachlehrkräfte durchdringende Verwertungslogik und erfordert eine curriculare Revision. Demokratie fällt nicht vom Himmel, sondern muss pädagogisch neu erzeugt und gelebt werden.

Verwendete Quellen

Bachmann, R. (2025). Quo vadis, USA? Kiel Report, No. 4, Kiel Institute for the World Economy (IfW Kiel), Kiel.

Böckenförde, E.-W. (1967). Die Entstehung des Staates als Vorgang der Säkularisation. In E. Forsthoff (Hrsg.), Säkularisation und Utopie. Ernst Forsthoff zum 65. Geburtstag (S. 75–95). Kohlhammer.

Hantke, H.; Kaiser, F.; Tafner, G.; Wittau, F. & Zurstrassen, U. (2025). Demokratiebildung als Querschnittsaufgabe beruflicher Bildung. In K. Kögler, H.-H. Kremer & V. Herkner (Hrsg.), Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2025 (S. 11–34). Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich.

Klafki, W. (1996). Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik (5. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Kocka, J. & Merkel, W. (Hrsg.). (2015). Kapitalismus und Demokratie. Kapitalismus-Analysen und Demokratie-Forschung. Frankfurt am Main: Campus.

Kremer, H.-H.; Naeve-Stoß, N. & Tafner, G. (2024). Humane Ökonomie – wirtschaftspädagogische Perspektiven. In G. Tafner, N. Ackermann, U. Hagedorn & C. Wagner-Herrbach (Hrsg.), Humane Ökonomie – selbstverständlicher Auftrag sozioökonomischer Bildung und Wissenschaft oder sozialromantische Utopie? Berichte zur beruflichen Bildung AG BFN (S. 15–37). Leverkusen: Barbara Budrich.

Lowe, A. (1984). Politische Ökonomik: On economic knowledge. Athenäum.

Negt, O. (2004). Politische Bildung ist die Befreiung der Menschen. In K. P. Hufer, K. Pohl & I. Scheurich (Hrsg.), Positionen der politischen Bildung 2. Ein Interviewbuch zur außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung (S. 194–213). Schwalbach/Ts.

Nord, M., Altman, D., Fernandes, T., God, A. G. & Lindberg, S. I. (2026). Democracy Report 2026: Unraveling The Democratic Era? University of Gothenburg: V-Dem Institute.

Tafner, G. (2015). Reflexive Wirtschaftspädagogik. Wirtschaftliche Erziehung im ökonomisierten Europa. Eine neo-institutionelle Dekonstruktion des individuellen und kollektiven Selbstinteresses. Detmold: Eusl. Seit 2022 Bielefeld: wbv Publikation. https://doi.org/10.3278/9783763970674

Tafner, G. (2018). Ökonomische Bildung ist sozioökonomische Bildung. Grundlagen der Didaktik einer reflexiven Wirtschaftspädagogik. In T. Engartner, C. Fridrich, S. Graupe, R. Hedtke & G. Tafner (Hrsg.), Sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (S. 109–140). Wiesbaden: Springer VS Wissenschaft.

Tafner, G.; Casper, M.; Hantke, H. & Thole, C. (2022). Paradoxien und Spannungsfelder in Beruf und Wirtschaft wirtschaftspädagogisch nutzen. In K. Kögler, U. Weyland & H.-H. Kremer (Hrsg.), Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung 2022 (S. 13–36). Opladen, Berlin, Toronto: Verlag Barbara Budrich.

Tenorth, H.-E. (2014). „Bildung und Wissenschaft“ – Brauchen wir noch die Universität. In N. Ricken, H.-C. Koller & E. Keiner (Hrsg.), Die Idee der Universität – revisited. Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-531-19157-7_3

Thole, C. & Tafner, G. (2025). Fostering Vocational Identity Development in VET: A Treasure to be Raised. International Journal for Vocational Educational Studies (IJVES), 2(2), 95–131.

Weber, B. (2023). Von der Kritik der ökonomischen Bildung zum Paradigma der sozioökonomischen Bildung – 20 Jahre Wissenschaftsgeschichte ökonomischer Bildung. In T. Engartner, A. Szukala & B. Weber (Hrsg.), Sozioökonomie und Wirtschaftssoziologie im Spiegel sozialwissenschaftlicher Bildung (S. 199–214). Wiesbaden: VS Springer.